

ZT WIRTSCHAFT

„Die Stimmung in einem Unternehmen ist wichtiger als jedes Wissen oder Kapital!“ Klaus Kobjoll, bekannter Hotelier und Motivator Controlling im Dentallabor – damit das Firmenschiff auf Kurs bleibt

Viele Dentallabore erkennen Veränderungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu spät, obwohl sie im Vergleich zu Groß- und Konzernunternehmen doch eigentlich flexibler sein müssten. Die Ursachen hierfür sind nicht selten in einer mangelnden Anpassungsfähigkeit, einer starken Konzentration auf den fachlichen Bereich und in einem – wenn überhaupt – in viel zu geringem Maße durchgeführten Controlling zu suchen. Dr. Dr. Cay von Fournier und Stephan Hoffmann, SchmidtColleg, St. Gallen und Berlin, verdeutlichen, wie Controlling Krisen abwenden kann.

So wie ein Skipper auf einem Segelschiff konsequent sein muss, wenn er eine Kursabweichung auf dem Kompass feststellt und das Ruder bewegt, so muss auch ein Unternehmer den Kurs halten beziehungsweise sehr schnell auf Kursabweichungen reagieren und handeln. Es wird

auch die langfristigen Ziele – inhaltlich wie finanziell – fest im Blickfeld haben, um gegebenenfalls eine Kurskorrektur vollziehen zu können.

Kontrolle ist nicht alles – aber ohne Kontrolle ist alles nichts

ANZEIGE



picodent
qualität pur. bewusst innovativ.
Tel.: 022 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

In Zeiten der Globalisierung und der gesundheitspolitischen Veränderungen in Zahnarztpraxen in den letzten 20 Jahren stehen Dentallabore in Deutschland zunehmend in einem sehr harten Wettbewerb. Hierauf kann der einzelne Unternehmer nur auf eine Art und Weise reagieren: Er muss aufhören zu jammern, sich seine eigene Konjunktur schaffen und sein Labor – unter Akzeptanz der existierenden Rahmenbedingungen – perfekt aufstellen. „Perfekt aufstellen“ heißt, das Labor effektiv und effizient zu organisieren. Mit anderen Worten: Als Unternehmer muss er „die richtigen Dinge tun“ (Effektivität) und gleichzeitig müssen er und seine Mitarbeiter „die Dinge richtig tun“ (Effizienz). Erfolgscontrolling meint nicht nur die Kontrolle von Kosten oder eines zu erreichenden Gewinns, sondern ist in ganzheitlicher Betrachtung

teuer und kann schlimmstenfalls sogar zum Untergang des Unternehmensschiffes kommen, wenn der Unternehmer oder die Führungsverantwortlichen ihrer Kontrollpflicht nicht nachkommen. So wie dies z. B. im Flugbetrieb selbstverständlich ist, sollte es auch im Dentallabor selbstverständlich sein, wenn der Unternehmer bestimmte Vorgänge kontrolliert. Schließlich trägt er die Verantwortung und sollte dadurch sowohl die Regeln im Umgang miteinander als

ANZEIGE



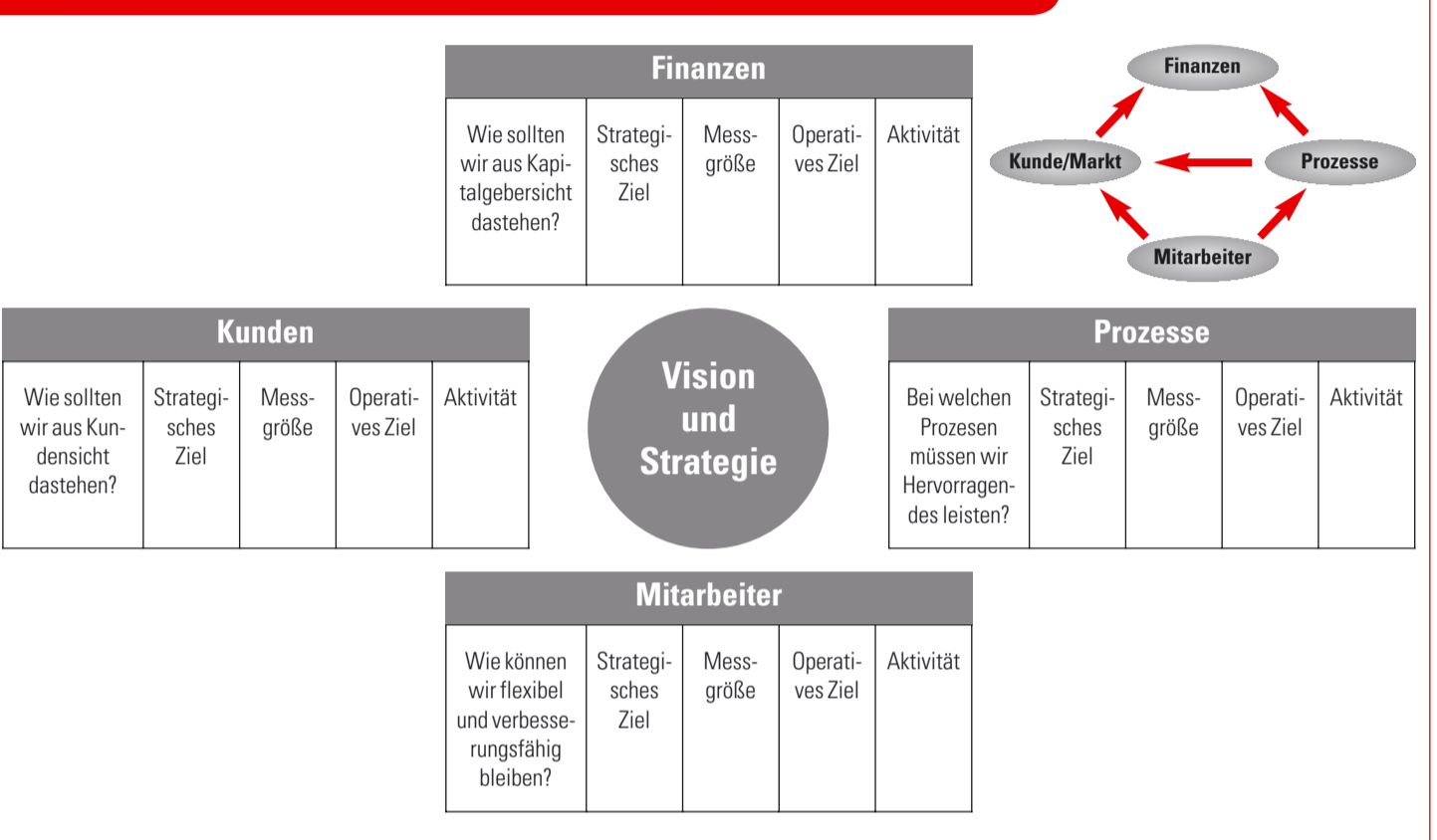
Steigen Sie auf ...
ROCKY MOUNTAIN
Die neue Gipsklasse
Spezialstumpfgips, übertrifft EN ISO 6873, Typ 4

- Schneller
- Präziser
- Stabiler

Qualität mit Genuss
Klasse 4
DIE MODELLMACHER

Klasse 4 Dental GmbH
Tel.: 0821 608914-0
info@klasse4.de • www.klasse4.de

Die vier Perspektiven des strategischen Controllings »



vielmehr ein Instrument zur Planung, Umsetzung, Steuerung und Kontrolle der Wirksamkeit der Vision im Labor. Führungssystem und Controlling müssen eine Einheit bilden und sich von der rein monetären Betrachtung lösen. Bei schlechten wirtschaftlichen Entwicklungen gibt es immer mehr Kontrolle als in guten Zeiten. Ein zeitgemäßes Controllingsystem sollte – insbesondere im Dentallabor – jedoch auch zum Ziel haben, dass das „Controlling-Denken“ in den Köpfen aller (Inhaber und Mitarbeiter) stecken muss. Controlling muss also weit mehr als bloße „Kontrolle“ sein, ansonsten sinkt die Akzeptanz bei den Mitarbeitern verständlicherweise auf ein Minimum. Der Controller im Labor sollte nicht als „Aufpasser“ verstanden werden, sondern er sollte eher den Charakter eines „Moderators“ oder eines „internen Beraters“ haben. Nur so kann den Mitarbeitern die Angst vor einer bloßen „Kontrolle“ ihrer Tätigkeit genommen und Identifikation und Akzeptanz erreicht werden.

Vier Perspektiven müssen betrachtet werden

Da viele Veränderungen bereits auf ein Dentallabor

ANZEIGE



www.sds-meisterschulung.de
berufsbegleitende
Meisterprüfungsvorbereitung
Fon: 08083 613
mail: info@sds-meisterschulung.de

nachhaltig wirken, bevor sie sich auf das Zahlenwerk niederschlagen, sollte ein mehrdimensionales und ganzheitliches Controllingsystem eingeführt werden. Dieses erfasst sowohl monetäre als auch nichtmonetäre Größen. Strategische und operative Planung, Steuerung und Kontrolle müssen miteinander verzahnt werden, um bereits bei der Budgetierung Ineffizienzen zu erfassen. Das System muss darüber hinaus transparent sein und die Kommunikation

der unterschiedlichen Laborbereiche erleichtern. Im Sinne einer ganzheitlichen Laborführung sollten zumindest die vier Betrachtungsperspektiven Kunden, Mitarbeiter, Geschäftsprozesse und Finanzwirtschaft berücksichtigt werden. Denn die gegenseitige Abhängigkeit aller Entscheidungen und Maßnahmen drückt sich früher oder später in der Liquidität des

Dentallabors aus. Für ein derartiges „Balanced Scorecard System“, wie es nachfolgend grafisch dargestellt ist, müssen drei grundsätzliche Punkte beachtet werden: Es gibt kein allgemein gültiges Controlling-System. Vielmehr müssen die „Perspektiven“, strategischen Ziele, Messgrößen, Kennzahlen,

Fortsetzung auf Seite 10 ZT

Termine » SchmidtColleg-Vortragstour 2008

Mit Mut und Leidenschaft zum Erfolg

Lebensbalance ist der Schlüssel für Erfolg im Beruf und Glück im Privatleben. Unternehmer und Führungskräfte führen aber oft ein gefülltes statt erfülltes Leben. Für Familie, Freunde, Hobbys und die aktive Förderung der eigenen Gesundheit bleibt häufig kaum Zeit.

Im Rahmen der SchmidtColleg-Vortragstour 2008 zeigt Dr. Dr. Cay von Fournier anhand von zehn einfachen Geboten auf, wie es dauerhaft gelingt, in Balance zu leben. Dabei bleibt es aber nicht nur bei blanker Theorie, vielmehr zeigt der bekannte Referent anhand einer Vielzahl von Beispielen, wie man in Balance kommt und sie dauerhaft erhält.

An folgenden Orten finden die Vortragsabende des SchmidtColleg mit Dr. Dr. Cay von Fournier statt:

03.03.2008 in Passau	29.10.2008 in Hannover
04.03.2008 in Regensburg	30.10.2008 in Frankfurt am Main
05.03.2008 in Würzburg	05.11.2008 in Berlin
03.04.2008 in München	06.11.2008 in Mittweida/Sachsen
15.04.2008 in Süßen bei Göppingen	10.11.2008 in Bayreuth
06.05.2008 in Stuttgart	11.11.2008 in Nürnberg
07.05.2008 in Miltenberg/Odenwald	17.11.2008 in Melle bei Osnabrück
08.05.2008 in Heidelberg	18.11.2008 in Dortmund
28.10.2008 in Hamburg	19.11.2008 in Köln

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr und dauern bis 21.30 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 55,- Euro. Nähere Informationen bzw. Anmeldung bei:

SchmidtColleg GmbH & Co. KG
Störstraße 19
96317 Kronach
Tel.: 092 61/96 28-0
E-Mail: info@schmidtcolleg.de

